

MMFA

MULTILAYER SETZEN TRENDS

BIELEFELD Die schwimmend verlegten, modularen Mehrschichtböden erobern als vielseitig einsetzbare Produktgattung die Fußbodenmärkte. Immer neue Entwicklungen finden den Weg in den Handel und setzen Trends – auch für andere Elementböden. Beispielsweise extralange „XL“-Ausführung, wasserfeste Varianten oder spezielle Matt-Glanz-Optiken. Auch fotorealistische Dekore mit hochpräzisen 3-D-Strukturen gehören längst zum Standard, dabei ist und bleibt die Eichen-Reproduktion das angesagte Dekor. Es präsentiert sich in zahlreichen neuen Oberflächen-Ausführungen. Hellere und mittlere Farbstellungen in warmen Grau- und Beigetönen dominieren die Sortimente. Abwechslung am Boden bieten auch die neu entwickelten Pinie-Varianten mit ruhigen bis bewegten Holzstrukturen oder moderne, frische Buche-Interpretationen in helleren Farben.

 www.mmfa.eu

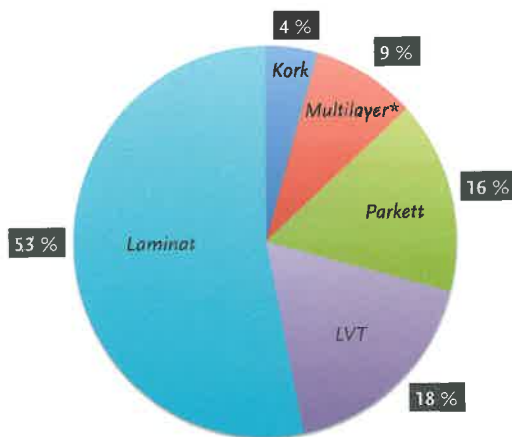


Foto: MMFA/Haro

MARKT


ELEMENTBODEN- ABSATZ 2015

113 MIO. QM ELEMENTBÖDEN IN DEUTSCHLAND*



* Multilayer: „Schwimmend verlegte, mehrschichtig aufgebaute modulare Fußbodenbeläge der Klasse 1 und 2“

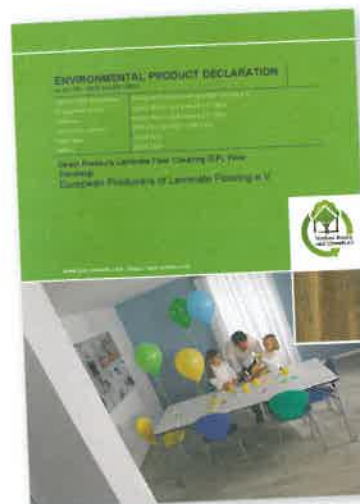
MÜNCHEN Zwei Trends bestimmen die Entwicklungen im Bodenbelagsmarkt: Elemente und Holzdekore. Mittlerweile verfügen 40 Prozent aller Bodenbeläge, die in Deutschland 2015 verkauft werden, über eine Holzoptik, 130 Millionen Quadratmeter (inkl. Textil) sind modular aufgebaut – Tendenz steigend (*RZ-Schätzung Okt. 2015). Dabei haben Elementböden – außer Parkett und Fliesen – mit sechs bis acht Jahren einen kürzeren Renovierungszyklus als Bahnenware (z. B. PVC 15 bis 20 Jahre).

 www.raumausstatter.com


EPLF

NEUE EPD FÜR LAMINATBÖDEN

BIELEFELD Die Laminatboden-Industrie war eine der ersten Bodenbelagsbranchen, die mit fundierten Umwelt-Produktdeklarationen, kurz „EPD“ (Environmental Product Declarations) einen ökologischen Nachweis für ihre Produkte einführte. Diese sind vor allem bei Architekten und Planern ein wichtiges Dokument, sie schaffen eine verlässliche Datengrundlage für ökologische Gebäudebewertungen, den Schlüssel zum nachhaltigen Bauen. In Frankreich werden EPD ab 2017 verpflichtend für alle Bauprodukte. Das IBU-Institut Bauen und Umwelt hat jetzt die generischen EPD für DPL-Laminatböden (Direct Pressure Laminate) verifiziert, die der Verband der Europäischen Laminatfußbodenhersteller (EPLF) hat aktualisieren lassen.



Bereits 2009 veröffentlichte das IBU die ersten EPD für Laminatböden unter www.bau-umwelt.de. Seitdem gibt es drei Muster-EPD, jeweils für „DPL“, „HPL“ (High Pressure Laminate) und „PDL“ (Printed Decor Laminate). Die neue Muster-EPD für DPL-Laminatböden sowie die noch aktuellen stehen auf der EPLF-Webseite zum Download bereit.

 www.epf.com



MMFA

MULTILAYER- WORKSHOP IN SALZBURG

Der Verband der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge (MMFA) lud süddeutsche, österreichische und Schweizer Bodenleger zum Workshop in die Mozartstadt.

Fotos: MMFA

Foto: Meister

Auch die noch recht junge Gattung der Multilayer verlangt ein breites Fachwissen, um sie einwandfrei zu verlegen. Der MMFA vermittelt alles Wissenswerte hierzu in regelmäßigen Workshops

Die modularen Multilayer-Dielen verzeichnen seit Jahren deutliche Wachstumsraten, immer neue Entwicklungen kommen in den Handel. Grund genug für den MMFA, möglichst viel Wissen über diese Fußbodengattung in die Branche zu tragen. Anfang Oktober fand in Salzburg ein Fachseminar für die Einzugsgebiete Süddeutschland, Österreich und Schweiz statt. Rund 40 Bodenleger, Raumausstatter und Maler sowie Sachverständige nutzten die Gelegenheit, sich über die noch relativ junge Produktgattung Multilayer zu informieren. Ausrichter der Veranstaltung waren der MMFA gemeinsam mit dem IFR Institut für Fußboden- und Raumausstattung, Köln, in Kooperation mit der Österreichischen Bundesinnung der Bauhilfsgewerbe, Wien.

TECHNISCHE MERKBLÄTTER INFORMIEREN

Richard A. Kille (IFR) moderierte die Veranstaltung und führte durch das umfangreiche Programm mit insgesamt acht Expertenvorträgen. In Salzburg wurden die aktuell erhältlichen Produktvarianten der mehrschichtig modularen Fußbodenbeläge vorgestellt. Es gab Erläuterungen zu den jeweiligen Produkteigenschaften je nach Trägermaterial sowie eine Einführung in die neuen Normen und Klassifizierungen. Praktische Tipps zur richtigen Vorbereitung des Untergrunds und zur Auswahl der passenden Unterlagsmaterialien standen ebenso auf dem Tagungsprogramm wie Informationen zur fachgerechten Verlegung der Multilayer-Böden – inklusive korrekter Anschlüsse und Übergänge. Auch das wichtige Thema „Werterhalt durch Reinigung und Pflege“ wurde den Seminarteilnehmern nahegebracht. Ergänzend zeigte eine Produktschau mit aktuellen Kollektionen die verschiedenen Ausführungsarten modularer Mehrschichtböden. Zur Information erhielten die Teilnehmer außerdem das



MMFA-Präsident Matthias Windmüller begrüßte in Salzburg rund 40 Bodenleger, Raumausstatter und Maler aus Süddeutschland, Österreich und der Schweiz



Richard A. Kille (IFR) führte durch die Veranstaltung und verdeutlichte, wie wichtig es ist, sich über die Besonderheiten der einzelnen Belagstypen zu informieren

Technische Merkblatt „Unterlagsmaterialien unter mehrschichtig modularen Fußbodenbelägen (MMF) – Prüfnormen und Leistungsindikatoren“ (siehe Kasten). Weitere Merkblätter zur Verlegung sowie Reinigung und Pflege von MMF-Böden sind in Arbeit und sollen in Kürze veröffentlicht werden.

CHANCEN FÜR HANDWERK UND HANDEL

Während des Seminars wurde deutlich: Die große Bandbreite an modernen Dekoroberflächen, Farben und Formen, aber ebenso die vielen neuen technischen Features erleichtern es den modularen Mehrschichtböden, sich stetig weitere Marktsegmente

zu erobern. Denn die modularen Multilayer-Fußbodenbeläge verbinden bewährte wie auch weiterentwickelte Oberflächeneigenschaften elastischer Beläge – Gehkomfort, Berührungswärme, Raumakustik mit technischen Vorteilen wie verlegefreundlichen Klickverbindungen oder den transport-optimierten und handlichen Dielenformaten. Durch ihre hohe Strapazierfähigkeit und die geringe Aufbauhöhe sind die Multilayer-Böden prädestiniert für den Sanierungs- und den Objektmarkt.

Merkblatt beachten

Die klebstofffreie und schwimmende Verlegung von Bodenbelägen wird immer populärer. Somit kommt auch der Auswahl der richtigen Unterlage eine immer größere Bedeutung zu, denn sie ist oftmals entscheidend für eine schadensfreie Funktion der Bodenbelagskonstruktion. Der MMFA hat hierzu ein Merkblatt veröffentlicht, das hilft, für den jeweiligen Bodenbelagstyp und Einsatzbereich geeignete Unterlagen zu finden. Das „Technisches Merkblatt TM 1“ kann unter mmfa.eu als PDF-Datei heruntergeladen werden.



Der MMFA hat sich zum Ziel gesetzt, die Branche umfassend über die verschiedenen, mehrschichtig modularen Fußboden-Produkte sowie neuen Normen und Klassifizierungen zu informieren

Angesichts der zahlreichen Neuentwicklungen und der unterschiedlichen Konstruktionen erweisen sich Multilayer aber ebenso als anspruchsvolle und erklärungsbedürftige Produkte: Die Verantwortung der Marktakteure gegenüber den Endkunden wächst. Umso wichtiger ist es, sich ausreichend über die Besonderheiten der einzelnen Belagstypen zu informieren. Denn nur wer das entsprechende Know-how besitzt, hat die Chance, sich von der Konkurrenz abzuheben. |j|

DOPPELROLLOS: RAFFINIERTES SPIEL MIT LICHT UND SCHATTEN



www.jab.de

JAB
ANSTOETZ
SYSTEMS

meridian twin